

Anmerkungen zu den empfohlenen Impfungen

Es gibt in Deutschland - wie in ausnahmslos jedem Land der Erde - ein Impfprogramm zum Schutz der Bevölkerung vor übertragbaren Erkrankungen. Die Impfempfehlungen werden ausgesprochen von der „Ständigen Impfkommission“ beim Robert-Koch-Institut, einem Nachfolger des ehemaligen Bundesgesundheitsamtes. Zu dieser Kommission gehören Vertreter des öffentlichen Gesundheitsdienstes sowie der verschiedenen ärztlichen Fachgesellschaften mit besonderer Erfahrung auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten. Jeweils nach aktuellem Stand des Wissens werden öffentliche Impfempfehlungen unter Abwägung aller Vor- und Nachteile ausgesprochen.

Zur Zeit werden als Regelimpfung für alle Kinder Impfungen gegen folgende Krankheiten empfohlen:

<p>HIB(bakterielle Hirnhautentzündung durch Haemophilus influenzae Typ B)</p> <p>Diphtherie</p> <p>Pertussis (Keuchhusten)</p> <p>Meningokokken C (Hirnhautentzündung, Blutvergiftung)</p>	<p>Tetanus</p> <p>Polio (Kinderlähmung)</p> <p>Hepatitis B (Leberentzündung)</p> <p>Pneumokokken (Hirnhautentzündung, Blutvergiftung)</p> <p>Masern, Mumps, Röteln, Windpocken</p>
--	---

Diese Erkrankungen können sämtlich auch im jungen Säuglingsalter auftreten, nehmen häufig einen tragischen Verlauf und können nicht oder nur sehr schwer behandelt werden. Die Impfungen sind ausnahmslos millionenfach erprobt und sind in aller Regel gut verträglich. Wirklich schwere Komplikationen - beschrieben sind bleibende Lähmungen als Folge einer Fehlregulation des Immunsystems - sind sicher weit seltener als 1 auf 1 Million Impfungen. Das Risiko, nicht-geimpft durch eine der Krankheiten zu versterben oder einen bleibenden Schaden zu erleiden, ist mindestens um das 1000fache höher.

Mit 12 Monaten wird darüberhinaus die Impfung gegen **Masern, Mumps** und **Röteln** empfohlen, typische Kinderkrankheiten, die aber in ca 1 von 2000 Fällen tragisch verlaufen mit Gehirnentzündung, u.U. bleibenden Hirnschäden, Tod (vor Einführung der Masernimpfung verstarben in der BRD bis 1970 jedes Jahr ca 200 Kinder und Jugendliche an Masern!). Mumps gilt als die häufigste Ursache für erworbene Taubheit. Immer noch kommen Babys mit angeborenen Fehlbildungen als Folge von vorgeburtlicher Rötelninfektion zur Welt. Die Rötelnimpfung bei Kleinkindern ist vom Charakter her eine Solidaritätsimpfung, damit das eigene Kind keine andere Schwangere in Schwierigkeiten bringt. **Windpocken** können in seltenen Fällen unangenehme Komplikationen mit sich bringen (Hautinfektionen, Blutvergiftung, Nervenentzündungen), in sehr seltenen Fällen (1 auf mehrere 10000) auch bleibende Schäden bewirken)

Die **Hepatitis B** führt relativ häufig (Erwachsene ca 10 %, Kleinkinder 20 - 40 %, Säuglinge bis 90 %) zu einer chronischen Leberentzündung mit zunehmender, zum Tode führender Organzerstörung. Ein hoher Prozentsatz der Infizierten stirbt in den folgenden Jahrzehnten an Leberkrebs. Die Erkrankung wird durch ungeschützten Sexualverkehr und durch Blutprodukte übertragen, jedes Jahr treten ca 30.000 bis 50.000 Neuinfektionen in Deutschland auf. Der Löwenanteil betrifft sexuell aktive Menschen.. Vereinzelt kommt es aber zweifellos auch zu Infektionen im Kindesalter, wo die Infektionsquelle nicht zu klären ist. Sicher ist, daß das Virus im Speichel ist, sicher ist auch, daß Kinder sich in Kindergarten oder Schule anspucken...! Ein geringes Risiko entsteht z.B. auch durch Verletzungen an Fixernadeln auf Spielplätzen.

Die Impfung gegen **Pneumokokken** und **Meningokokken Typ C** wird seit August 2006 empfohlen, man kann damit insgesamt ca. 500 sehr schwere Infektionen jährlich in Deutschland verhindern (bei ca. 700.000 Geburten)

Empfohlener Impfplan

Alter	Vorsorge	Impfung
2 Monate		HIB-DPT-Polio-Hep-B, Pneumokokken
3 Monate	U 4	HIB-DPT-Polio-Hep-B, Pneumokokken
4 Monate		HIB-DPT-Polio-Hep-B, Pneumokokken
1 Jahr	U 6	1. MMRVarizellen
ca 13 Monate		Meningokokken-C
15 Monate		HIB-DPT-Polio-Hep-B, Pneumokokken

18 Monate		2. MMRVarizellen
6 Jahre		Td-Pertussis
11 – 15 Jahre	J 1	Td-Pertussis-Polio
11 – 18 Jahre		Papillomvirus (Gebärmutterhalskrebs)
Alle 10 Jahre		Td

Für Eltern von Neugeborenen gibt es die Empfehlung, sich gegen Keuchhusten impfen zu lassen, da mittlerweile Erwachsene zu den wichtigsten Infektionsquellen für ihre Kinder geworden sind. Sprechen Sie uns an!